



Des edlen Ritter Morgeners
Walfart in St. Thomas Land

Über den König im Bad
wie er geschändet ward

Die Königin von Franckreich



248

Lanlan



8079

195



8080

195

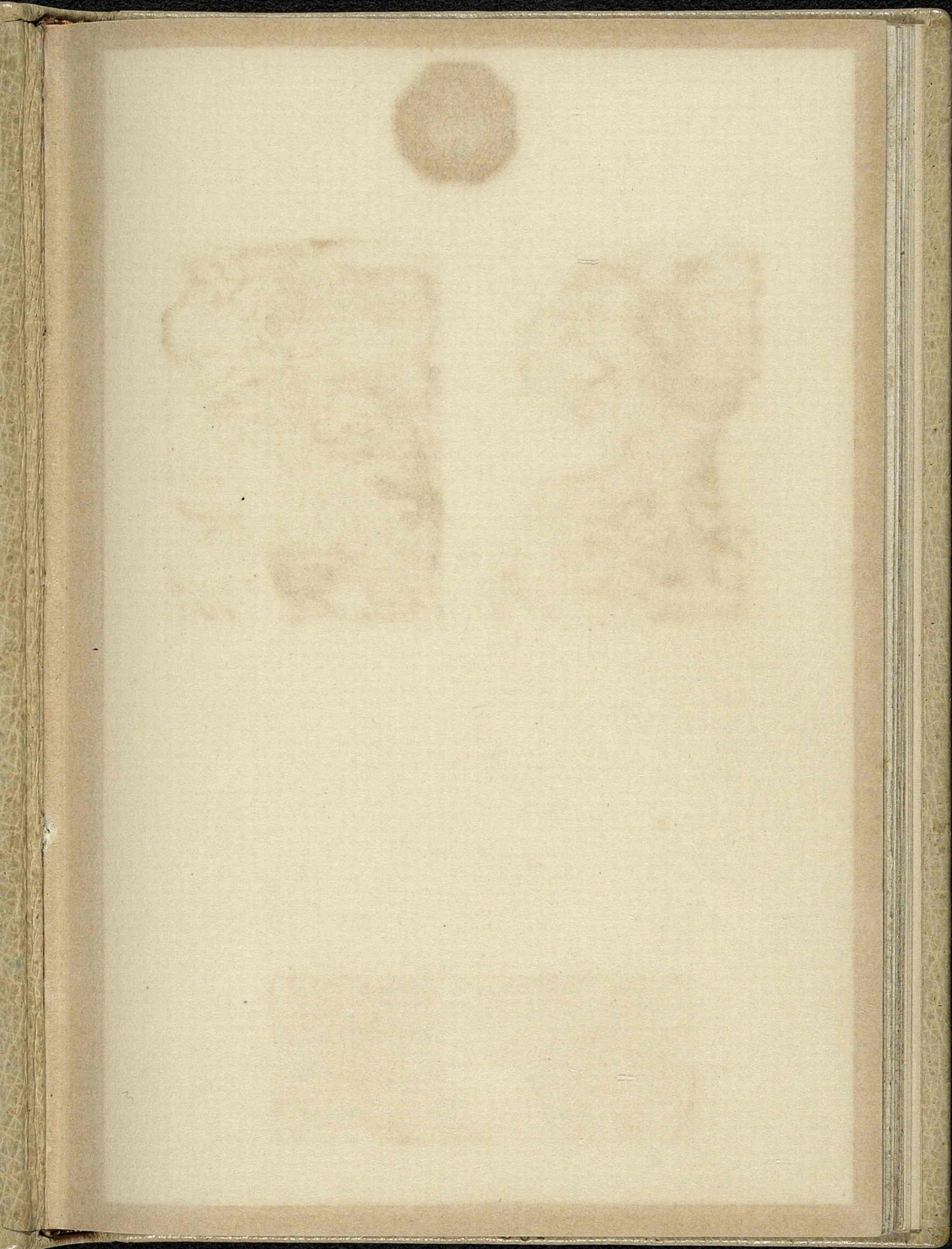
R182

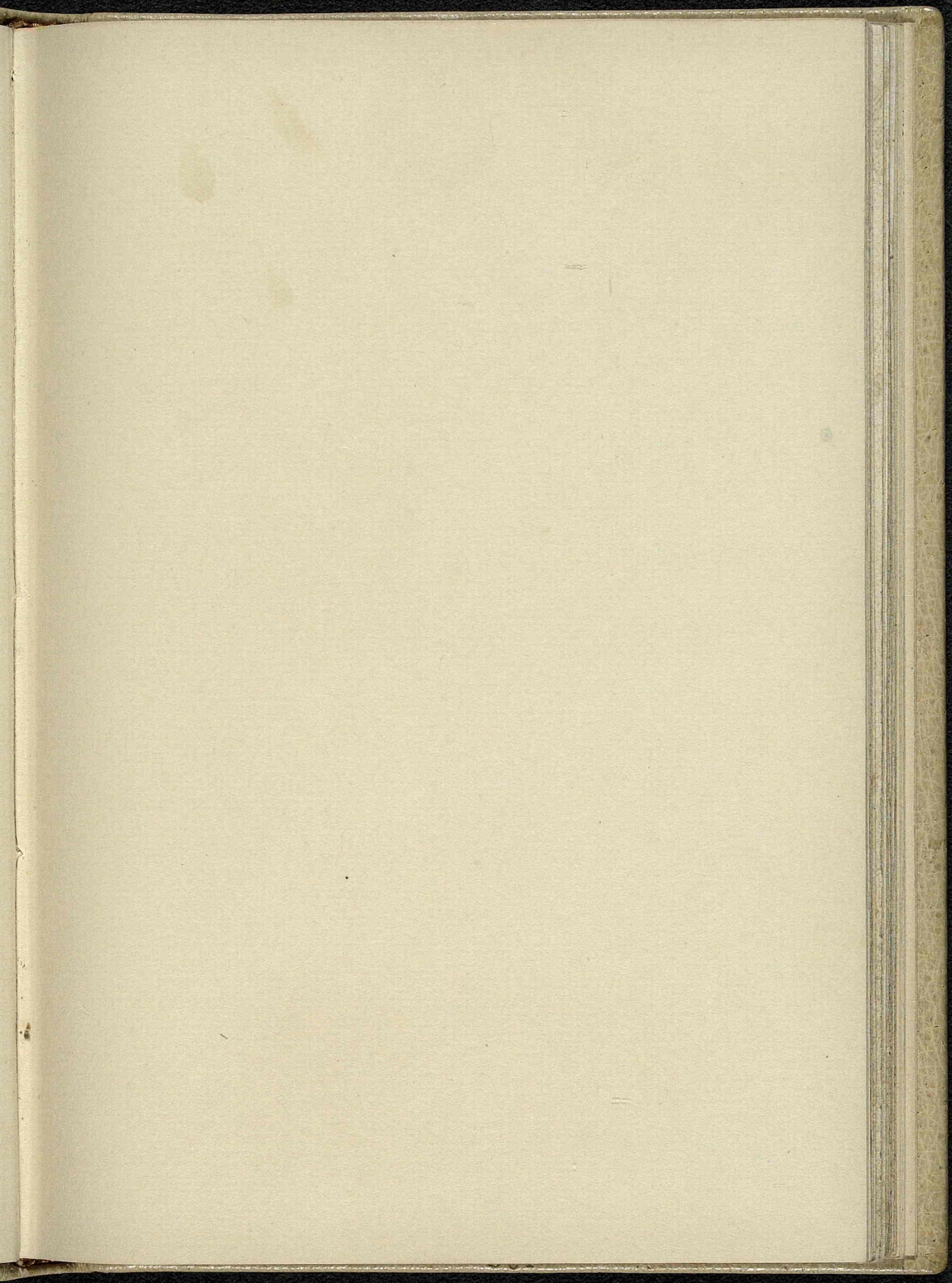
R183

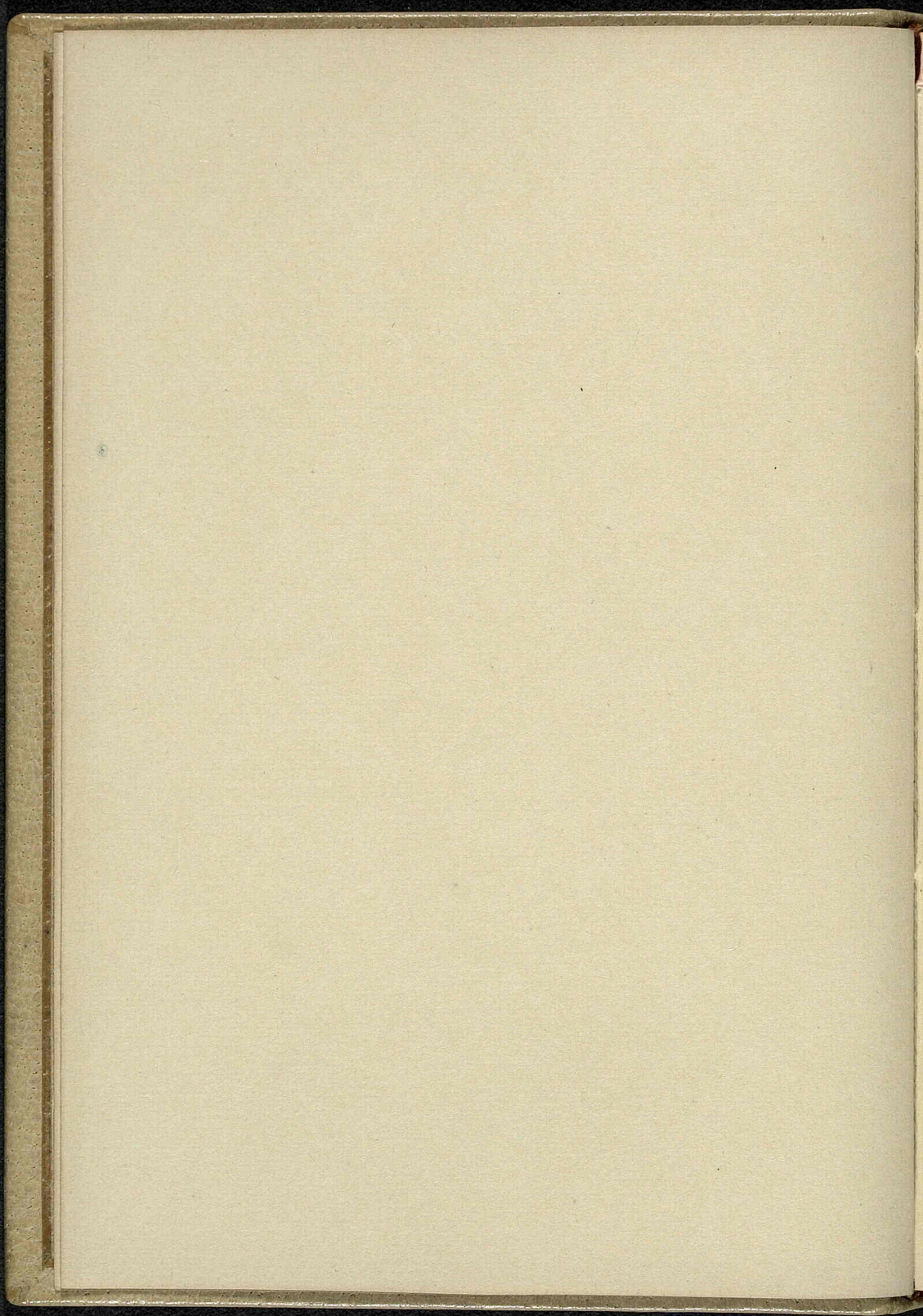
R191

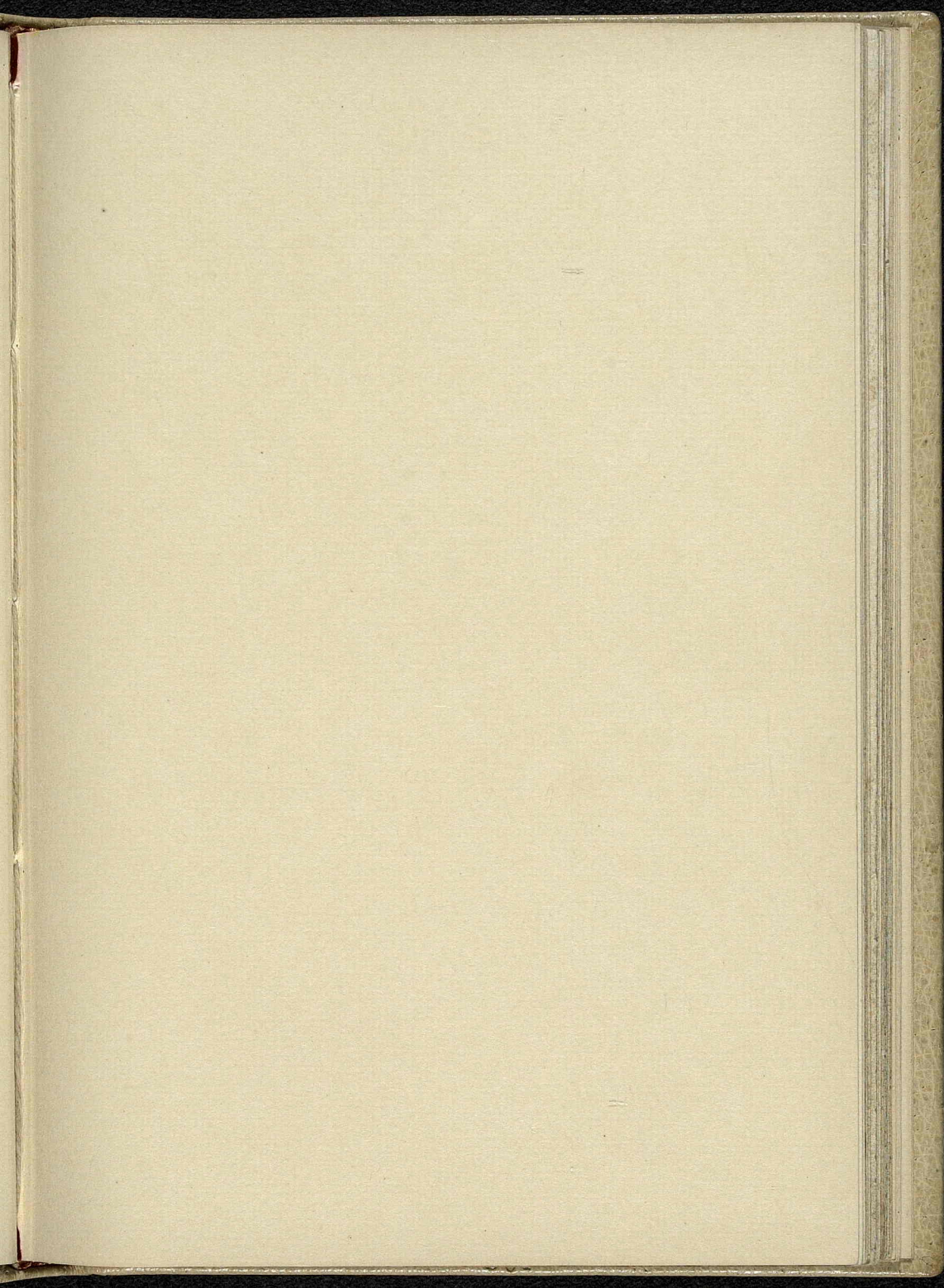
R182

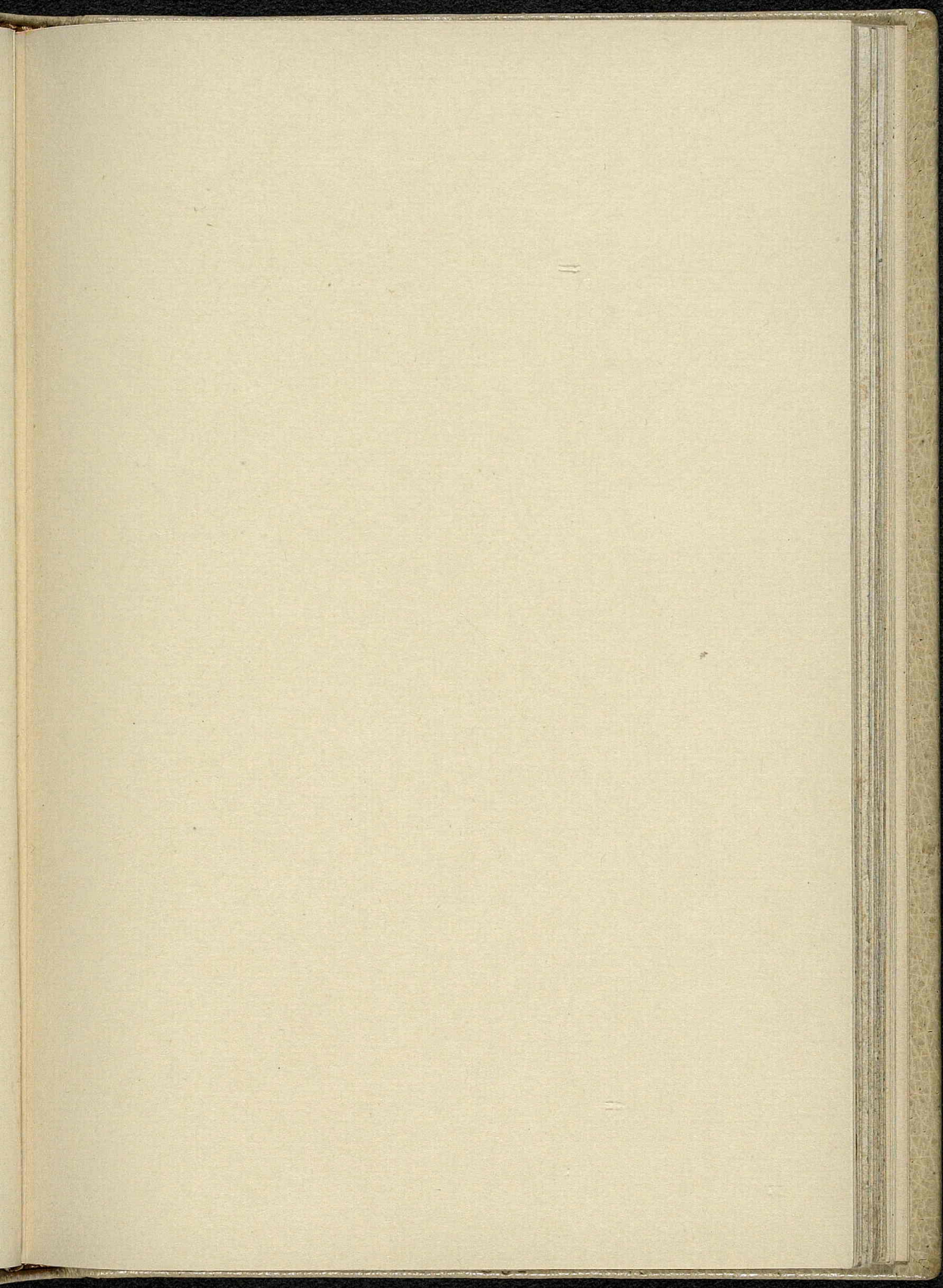
THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

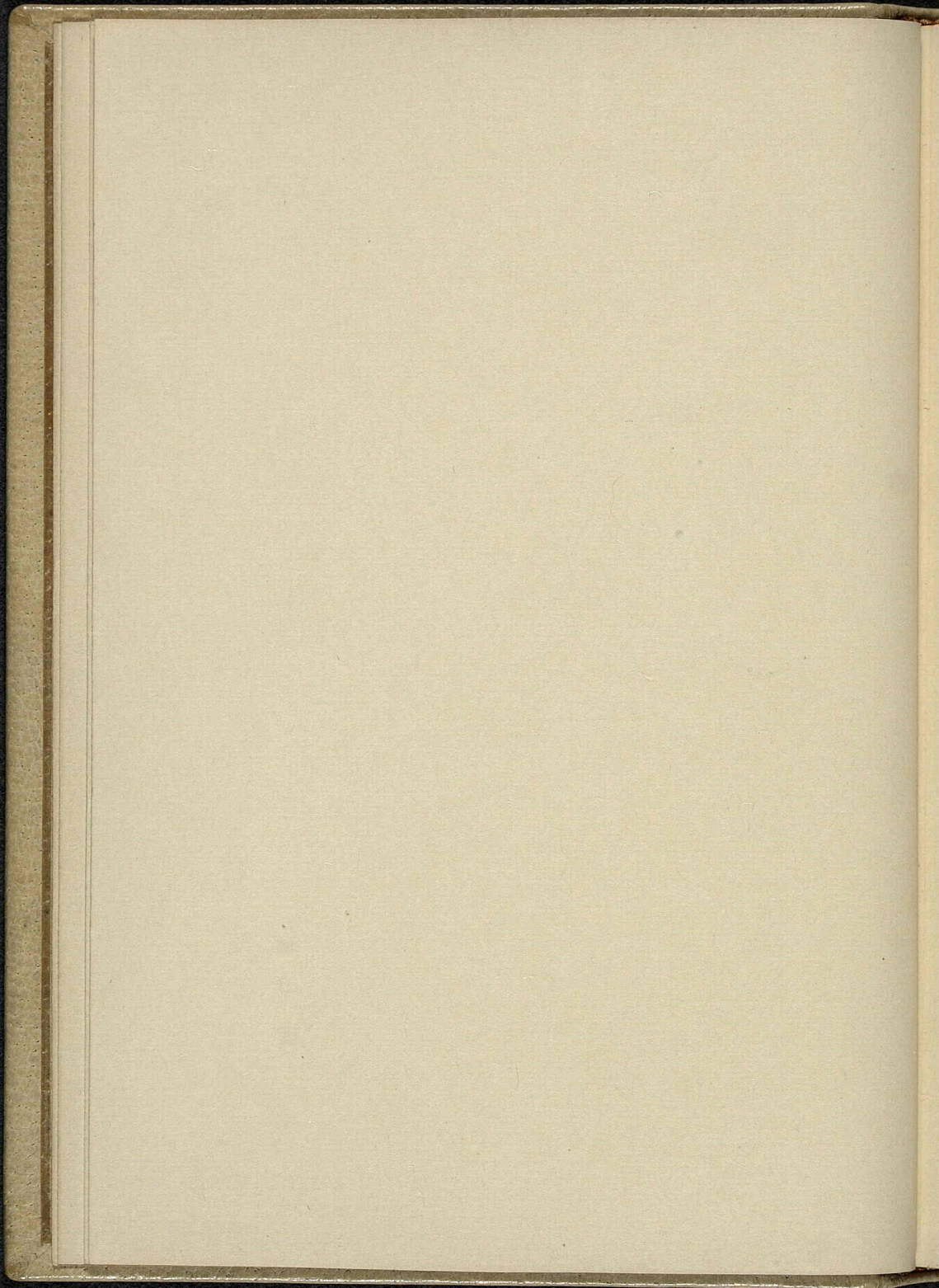


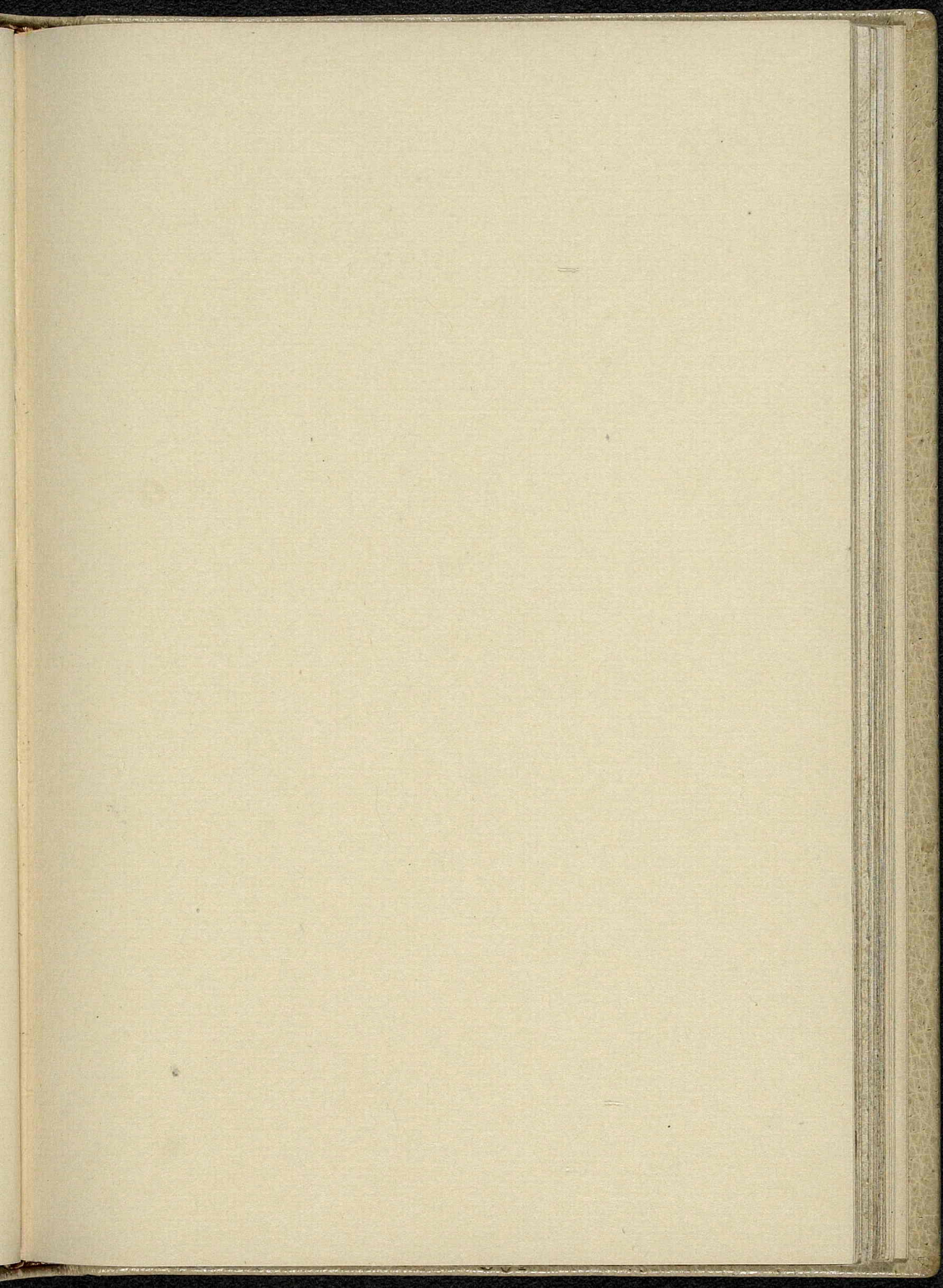


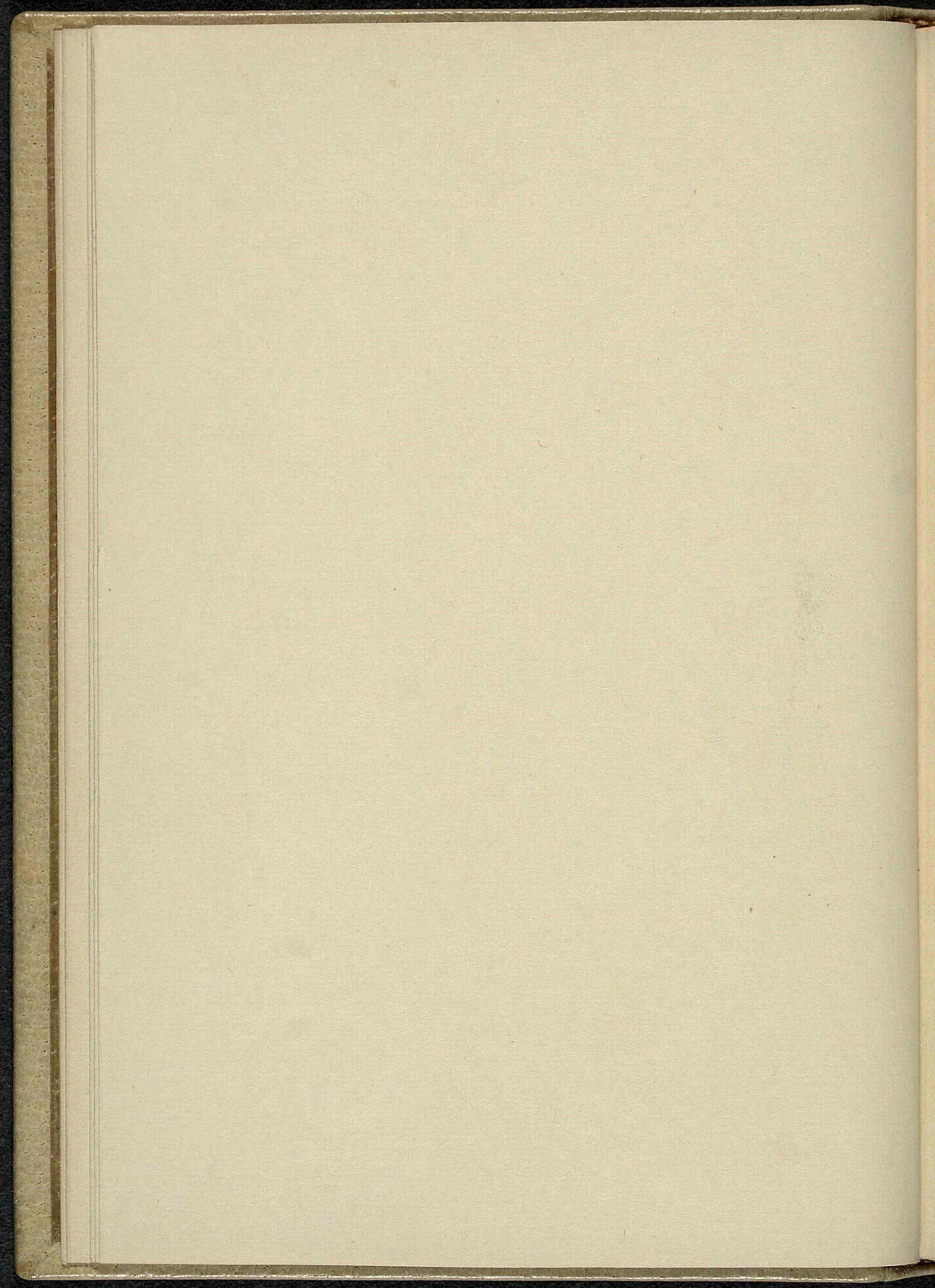


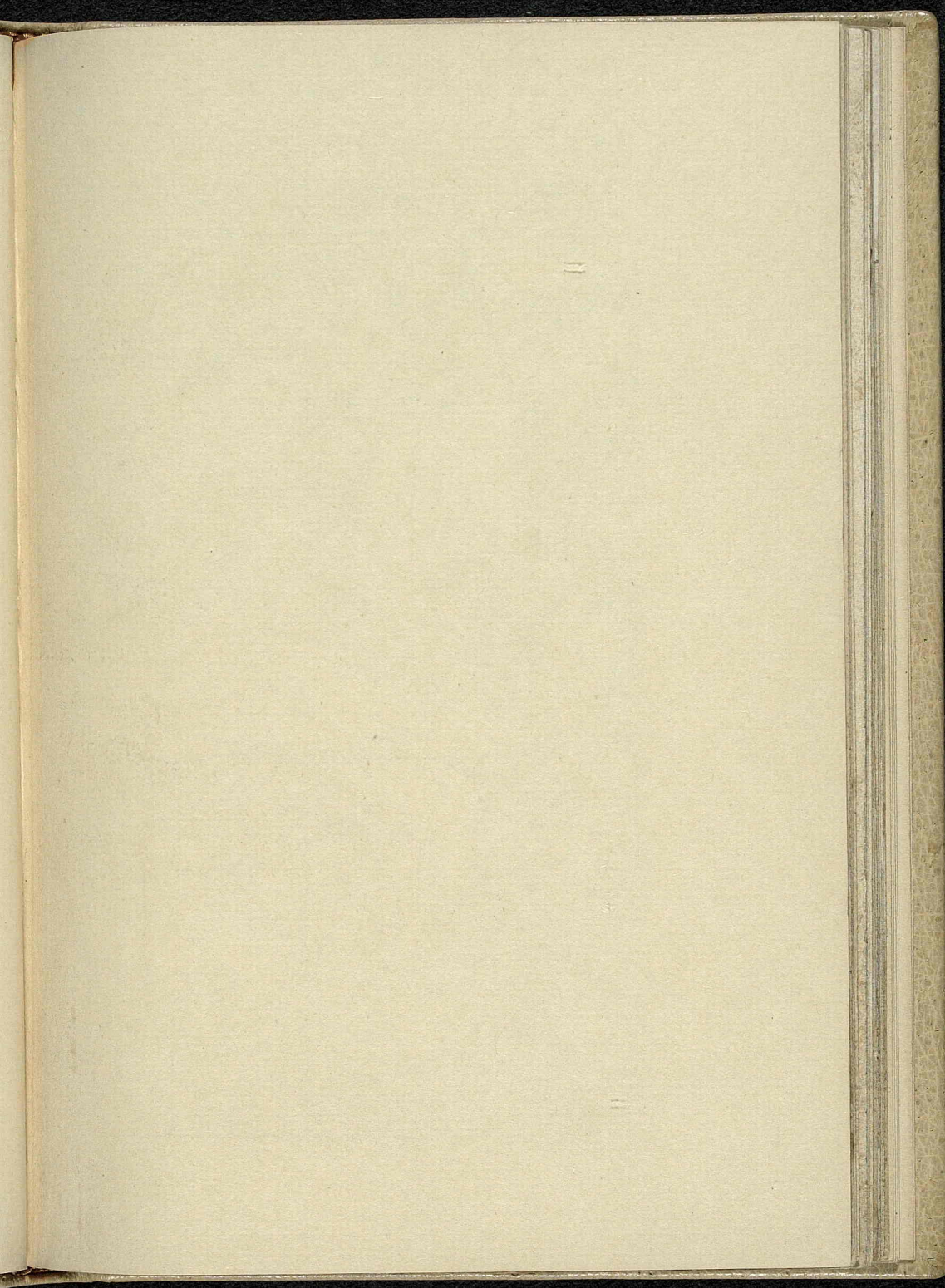


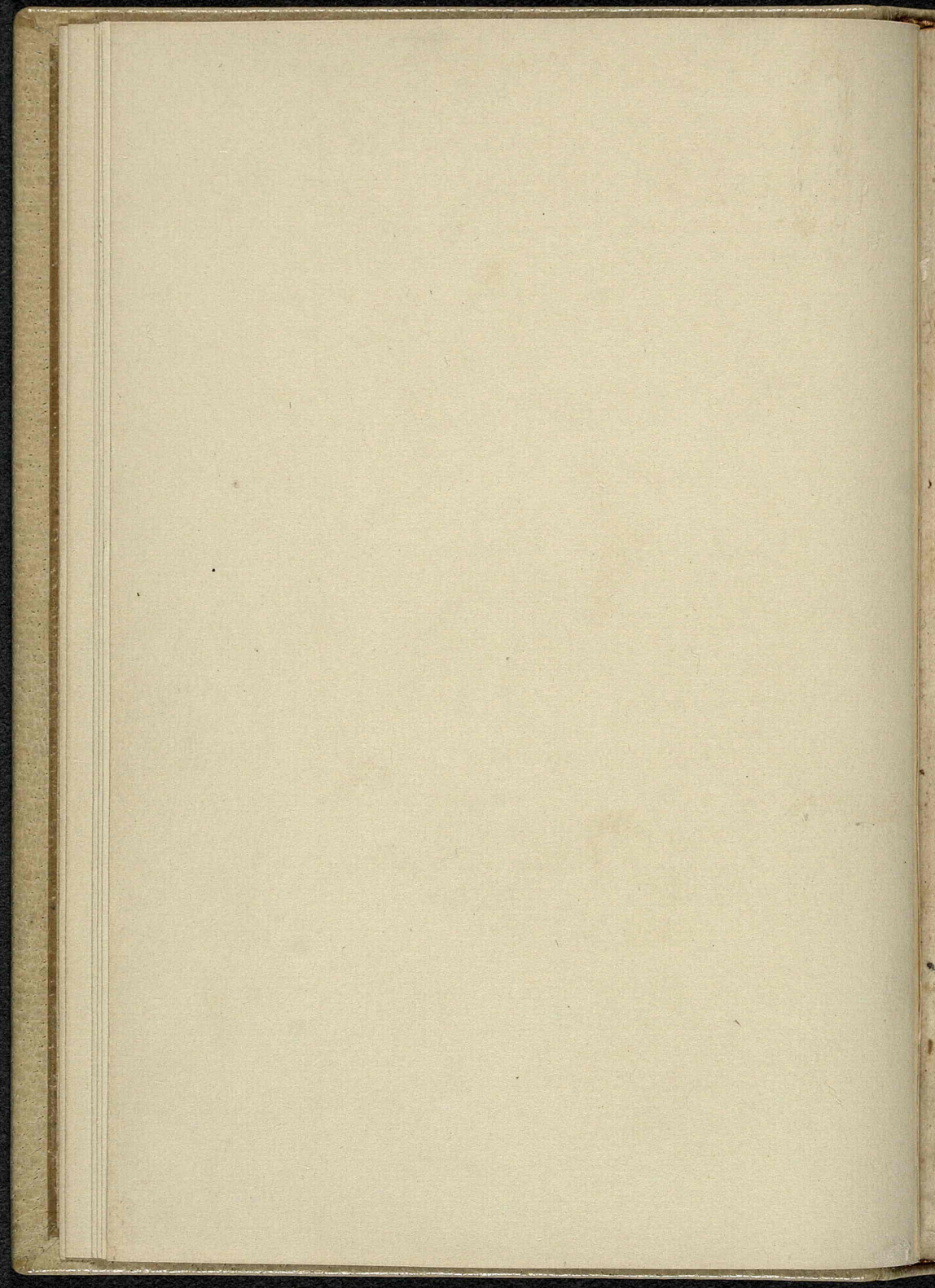












Des Edlen Ritter Morgens
Walfart in sāt tho-
mas land. In gesang Weiße:



Das Erst Besezt:

Wolt ir hören neuwe mer
vnd was vor zeiten hie geschach
als von dem edlen morgner
wie er zu seiner frawen sprach.
eins nachtes da er bey ir lag
er umbfieng sein zartes weib
der spilende freude er mit ir pfleg.

Das. ij.

Er sprach hertz aller liebste fraw
vernembt die rede mein für war
aller eren ich euch getraw
wolt ir mein peiten syben iar
mir ist abentewr bekant
nun gebt mir vrlaub zarte fraw
wan ich muß in sant thomas lande.

Das. iij.

Da sprach die fraw gar tugentleich
gar ser was betrübet ir mut
nun sagt mir edler ritter reich
nun wem befehlt ir ewer gut
so sagt mirs durch den willen mein
wem befehlt ir ewer frawen
wer soll nun ir pfleger sein.

Das. iiii.

Das thu ich edle frawe herre
manchen werden dienst man
die von euch haben gut vnd ere
die sollen euch wesen vnterthan.
in trewen auch als ir mir wars.

frawe ich besich euch got
ich bin auff der hinesart.

DAS. V.

En dem glauben solt ir nit wencken
herz liebste fraw zart
zum pesten solt ir mein gedennen
wan ich pin auff der wallesart
vñ die ich gotte gelobet han
sant thomas dem edeln herren
ich wils nit vnter wegen lan.

DAS. VI.

Got gesegen euch herz liebste fraw
in iugenthafftem steren mut
aller eren ich euch getraw
got muß euch haben in seiner hut
vñ der soll auch mein pfleger seyn
vnd sant thomas der edel herz
soll vns thun seiner hilffe scheinz

DAS. VII.

Un do der edel morgener
des morgens aus seim perthe gieng
begegnete im der kamerer
das gewanter schon von im enpfeng
ein pecke mit wasser trug er dar
er namo auff sein weisse hent
vnd zwang sein vil liecht augen clar.

DAS. VIII.

Er sprach ach kamerer traut gesell
du vller liebster diener mein
wolst du nun thun auch was ich well.

so pfleg du selbs der frawen dein
ich gelobe dir auch für war
kum ich her wider heim zu land
ich begab dich wol sycherlichen zu ar

DAS. IX.

¶ Der kamerer sprach gar rügentlich
ir edler ritter es teücht mich gut
ir bleibe hie heim bei ewrem reich
die frawen haben einen kurzen mut
in gantzen trewen ich eüch sag
ich pfleg ewer frawen nicht
newer wan syben iar

DAS. X.

¶ Vñ do dem edlen morgener
die abentewr wart bekant
er ging dort hin in grosser schwer
do er den herren von eyffe sant
do er in zu dem ersten an sach
der getrewe morgener
gar züchtrig gleichen zu im sprach

DAS. XI.

¶ Wört / unger herr von eyffen
ir aller liebster diner mein
wölt ir mein pet begreifen
das ir pflegt meiner frawen veis
befilchs eüch hie an differ stat
als got sein liebe muter ihet
johannes da er aufs kreuzge tras

DAS. XII.

¶ So dem herren von eyffen

die abenttewer ward bekant
laß ewer sorg entschleiffen
herr wült ir in sant thomas lane
ich gelob euch herr sprich ich für war
ich pfleg ewer frawen wol
vnd wert ir auffen dreissig jar.

Das. xii.

En da dem edeln morgener
die gute rede ward bekant
vnd er vergaß der seinen schwer
vnd zoch wol in sant thomas lane
die abenttewer sagt für war
auß bleib der edel morgener
völliglich wol syben jar.

Das. xiii.

En wol in den iaren sunder haß
diener der herr. der frawen wol
man tanzt man sprang man schlieff man aß
als man solch frawen pflegen sol
in ganzen eren das geschach
die zeit die was yn beiden lanck
vnd nach irem herrem yach.

Das. xiv.

En nach mögt ir hören steiff
nach syben iaren am dritten tag
vnd wie der iunge herr von eyff
ther werben umb die frawen pflag
sy globet ym schon an sein hand
das ward dem edlen morgener
offenbar in sant thomas land.

Das. xvi.

En da der edel morgener
in einem garten lag vnd schlieff
dem edlen ritter trawmet schwer
ein engel ym von hymel rief
wach morgener nit lenger bleib
vnd kumst du heint nicht heim zu lant
der von eyff nymbt dein elich weib.

DAS. xviij.

Eraufft der edel morgner
vor leide auß sein grawen par
ym was gar leid vnd dartzu schwer
ach das ich ye geporn wart
sol ich also geschiden sein
von meinen leuten vnd von lant
so reut mich doch die frawe mein.

DAS. xviij.

Sant Thoma du vil edler here
mein ellend das sey dir gekleit
das sych mein fraw will scheiden von eer
die ich hab pracht zu wirdigkeit
ach got ich ellenchaffter man
ich pyn zu verre in frembodem lant
gott mag es doch wol vnder stan.

DAS. xix.

Wir da der edele morgener
als hinauf gegen got da rief
dem edlen ritter ward so schwer
aber er ferre da entschlieff
er erwacht vnd wist nit wo er was
vñ der betriebe morgener
dort heym vor seiner mülle sas.

DAS. xx.

Er dancket got vñ dem heillant
sant thoma vñ adaria her
das er was kumen heim zu lant
so gar nach seines hertzen ger
vñ da er an die mülle gieng
da ward er gar ein traurig man
das yn da niemand da enpfienng.

DAS. xxi.

Briß dich müluer vñ dein gesyn
weist auf dem perg icht newe mer
ob ich tugent an dir vñd
so sag mirs armen petteler
newer mer der weiß ich vil
das meins herzen morgners frau
den jung von eyfheit nemen wil.

DAS. xxii.

Aan sagt der Edel morgener
der sey in fremden landen so
es ist mir leid vñ also schwer
got helfym dort auß aller not
genad im got dem herzen mein
von dem ich het groß eer vñ gut
got nöst die lieben sele sein.

DAS. xxiii.

Adercht wie der edel morgener
gieng an sein eygen purge thor
er clopfet an mit grosser schwer
der pfortner sprach wer ist daruor
ach gee vñd sag der frauen dein

es stet herauß vor disser purg
ein ellenthaffter pilgerein.

DAS. XXIII.

E Ich pyn so ferz dort her gegangen
das ich warlichen müede pyn
thu es durch got vnd saumbs nit lang
wan in die purg stet mit mein syn
pit umb ein almusen also ser
durch got vnd umb sant thomas will
vñ durch des edeln morgners er.

DAS. XXIV.

E Un do die fraw nun das erhört
wol von dem armen pilgerein
sy sprach nun schliessent auff die pforte
vnd laß in gen zu vns herein
palschließt auff der purge thor
durch got vñ durch des morgners sel
gib ich ym speiß ein ior.

DAS. XXV.

E Un da der edel morgner
alein in sein eygen purge gieng
das thet ym we vnd also schwer
das yn da niemand da enpfing
er sagt sich nider auf die panck
wol dem getrewen morgener
wart die weil vast vnd etwe lanck.

DAS. XXVI.

E Sy assen vnd trancken also ser
der morgener thet da auch also
man pfeiß vnd tanzt in grosser er

der morgener was nicht gar fro
er het da manchen wilden syn
ach herre got du getrewes plue
wie kem ich zu der frawen mein.

DAS. XXIII.

E Da es gieng zu der abent stund
das die praut solt zu petthe gan
sy waren all frölich gesund
da sprach der pestte dienst man
herz morgner het einen syt
das kein gast in der burg nicht bleib
er sünd im dan ein hoffe lyt

DAS. XXIV.

E Da sprach der herz von eyffen
vñ der. der preutigam solt sein
hört auff trumeren vñd pfeiffen
der gast syngt vns ein lietlein
gefelt es dan den leuten wol
ich glob im sycherlichen zwar
wie wol ich yn begaben sol.

DAS. XXV.

E Eines schweigens het ich mir erdacht
so muß ich aber singen ee
dartzu han mich die frawen pracht
die mügen mir gepieren mee
ich pit euch darumb iunger man
gerecht mich an der alten praut
vñd schlacht mir sumerlarchen an.

DAS. XXVI.

E Ich was inuck nun pyn ich ale

darumb gib sy umb mich nit vil
das mir der part ist graw gestalt
darumb sy ein inngen haben wil
ee was ich herz nun pin ich knecht
das ist mir auff disser hochzeit
ein alte schüssel worden gerecht

DAS. XXXII.

E Mōrt da die fraw nun das erkant
betrübt wurden ir die augen clār
ein gülden pecher da zu hant
sendet sy dem pilgram dar
dar ein schencke man den claren wein
da hert der edel morgener
von gold ein fingerlein.

DAS. XXXIII.

Das zoch er pald von seiner hene
es was von rotem golde clār
als sein traum beguno sich wenden
was ich eñch syng. vñ das ist war
das warffer in den pecher drat
dar mit sein hertze liebste fraw
zum aller erst vermahelt hat.

DAS. XXXIIII.

Er sprach wein schenck mein traut gesel
du aller liebster diener mein
wolst du nun thun was ich da wel
so trag den kopff der frawen wein
van ich gelob dir sycherleich
werden mein dinge pesser gestalt
x so wil ich dich machen reich.

DAS. XXXV.

ESer weinschenck sprach gar tugentleich
gern du liebster pilgerein
zw hant trag ichs der frawen vein
den pecher gab er ir in die hant
set nembt hin zarie frawe mein
last eüch verschmahen nicht
das schenckt eüch der pilgerein.

DAS. XXXVI.

EVñ da die ritterliche fraw
das vingerlein im pecher sach
sy gund es eben ane schaw
mügt geren hören wie sy sprach
mein herz der morgener ist hie
auff stand die fraw gar tugentleich
ziel für in nider auff die knie.

DAS. XXXVII.

ESeit got wilkumen mein lieber herr
ir seit doch alles leides vol
wo seit ir gewest so verr
ir sollet eüch gehalten wol
ich gib mich in die gnade dein
lat ewer schweres trauren for
wan ich hab noch die ere mein.

DAS. XXXVIII.

EWie hab ich doch gehalten vest
ach lieber herr gar sycherleich
das duncket mich das aller pest
ich danck sein Cristo von himelreich
doch wolt ich vnrecht haben gethan
mein weiplich gelüb das wolt ich prech

das solt ir mich vermauren lan

DAS. XXXIX.

C Ba dem herren von eyffen
die abentteur ward bekant
all sein freud gund sych schleiffen
er ging da er den herren fant
er sprach ir tugenthafter man
geprochen hab ich mein gelüb
des solt ir mir mein haubt ab schlan

DAS. XL.

C Da sprach der edel morgener
ach herz von eiff das soll nit sein
geringert wirt die ewer schwer
vnd habent euch die tochter mein
vnd liffent mir die alten prau
mit der so kan ich mich wol richte
sy was zwar meines hertzen trauet.

DAS. XLI.

C Ber red ward der von eyffe fro
nam er die tochter seyn zu hant
der morgener ihet auch also
da er sein frawen in eren fant
mutter vnd tochter waren zart
vnd die herren hoch geboren
das ist des morgners wallefare.

C Gedruckt Zu Erffort In samt.
Pauls pfar Zu dem weiffelilgen
berge. Anno dni. MD. LXXX. XL. Vñ.